



LAGEPLAN M 1:500

ERLÄUTERUNGSBERICHT

Leitidee & Entwurfskonzept

Ziel des Entwurfs ist es, den Standort der Peter-Wust-Schule mit dem denkmalgeschützten Bestand durch eine städtebauliche und architektonische Lösung mit hoher innerer und äußerer räumlicher Qualität weiter zu entwickeln. Gleichzeitig soll der Gedanke der Schulgemeinschaft abgebildet werden und die Adressbildung gestärkt werden. Die konzipierte Erweiterung formuliert auf selbstverständliche und zurückhaltende Weise eine zusammenhängende Schule mit einem neuen Mittelpunkt und hohen Freiraumqualitäten. Bestimmender Entwurfsgedanke ist zudem, die Besonderheiten des Bestandes nicht zu beeinträchtigen und Eingriffe bei der Umgestaltung auf ein notwendiges Minimum zu begrenzen.

Städtebauliche Einbindung

Das neue Klassenhaus bildet zusammen mit der „Alten Schule“ am Dingbängenweg ein torartiges Entrée. Die transparente Halle der Schulgemeinschaft spannt von Ost nach West und verbindet alle Gebäude miteinander. Es wird so eine U-förmige Gesamtform geschaffen, welche den rechteckigen Schulhof umschließt. Gleichzeitig bleibt die Möglichkeit der Durchwegung von Süden durch das neue Forum erhalten. Die Sporthalle wird über einen kleiner Eingangshof angebunden, der Baumbestand bleibt erhalten.

Innere Ordnung

Die Funktionen werden logisch verteilt. Die „Alte Schule“ übernimmt mit der Verwaltung und dem Lehrerbereich die Adressbildung. Bauteil B ist für den ersten Jahrgang vorgesehen, Bt. C für den Zweiten. Die entsprechenden Betreuungsräume befinden sich im Dachgeschoss von Bauteil B. Die Lernräume für den 3. und 4. Jahrgang sind auf zwei Ebenen im Neubau D clusterartig organisiert. Unterrichtsräume sind im Westen angeordnet, Betreuungs- und Differenzierungsräume orientieren sich als freie Lernlandschaft zum Hof. Differenzierte Lernräume entstehen durch flexible Trennwände oder Möblierungen.

Im Bestand wird die Aula zu Mehrzweckräumen umgenutzt (Vorschlag: Bewegungsraum / Bibliothek); Forum, Speiseraum und ein weiterer Mehrzweckraum (Musik) können mittels mobiler Trennwände zu einer großen Versammlungsstätte für die Schulgemeinschaft zusammen geschaltet werden. Die Küche wird in Verlängerung des östlichen Riegels angeordnet und kann direkt über die Schlaustiege angeliefert werden. Das charakteristische Thema der dezentralen Zugänge bleibt erhalten, die Erschließungsspanne ermöglicht einen witterungsgeschützten Umlauf durch alle Bereiche.

Barrierefreiheit

herzustellen ist eine Selbstverständlichkeit. Jedes Haus verfügt nun über einen schwellenlosen Zugang und einen kleinen Aufzug. Ergänzend werden mehrere behindertengerechte WCs angeordnet.

Freianlagen

Der nun allseitig gefasste Pausenhof kann alle erforderlichen Funktionen aufnehmen und hat hohe Aufenthaltsqualität. Die Spielfläche wird zwischen Sporthalle und Küche gelegt. Der westliche Vorbereich wird neu gestaltet.

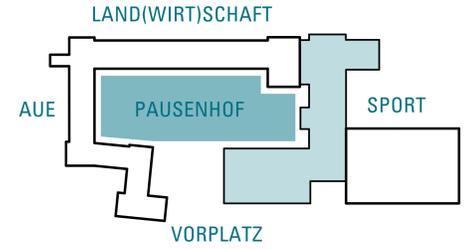
Materialien / Konstruktion

Der Klassenstrakt und die Küche werden als Massivkonstruktion mit einer modernen, durch vertikale Fensterelemente gegliederte Fassade aus Ziegelsteinen geplant. So wird Bezug auf den lokalen und regionalen Kontext genommen und gleichzeitig eine angemessene, nachhaltige und maßstäbliche Gestaltung vorgesehen. Die verbindende Halle ist als Stahlkonstruktion geplant und mit einer Pfosten-Riegel-Fassade großflächig verglast. Ein starres Sonnenschutzsystem gewährleistet ein angenehmes Raumklima. Die Flachdächer werden extensiv begrünt. Im Innenraum sollen Holz- und Betonoberflächen in Kombination mit einer effizienten Raumakustik eine Wohlfühlumgebung schaffen.

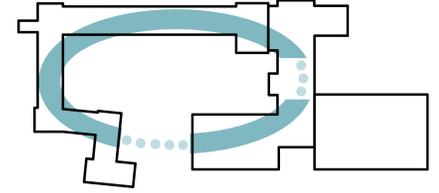
Zusammenfassung

Durch den ergänzenden Neubau wird ein Schulkomplex mit signifikanter städtebaulicher Einbindung und hoher schulischer Nutzungs- und Aufenthaltsqualität geschaffen. Gleichzeitig entstehen atmosphärische und erlebnisreiche Innen- und Außenräume. Der Grundriss ist klar und funktional organisiert, er zeigt eine schüler- und lehrergerechte Gebäudestruktur. Die ressourcenschonende Bauweise und die Gebäudekennwerte des kompakten Baukörpers versprechen eine hohe Wirtschaftlichkeit in Erstellung und Unterhalt. Die gewählten Materialien sichern die Nachhaltigkeit der Konstruktion. Die differenziert gestalteten Außenflächen unterstützen die hohe Funktionalität und Gestaltqualität des Entwurfs.

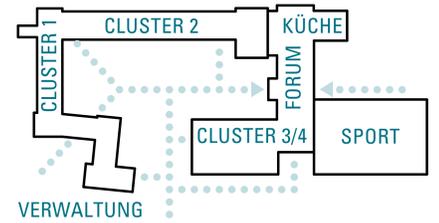
FREIRAUM



ERSCHLIEßUNG



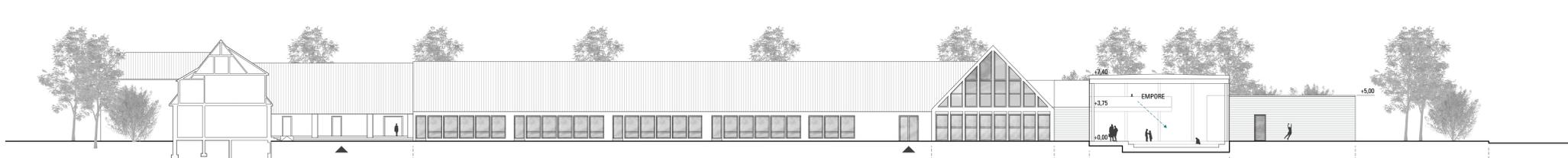
FUNKTIONEN



GRUNDRISS EG M 1:200



ANSICHT WEST M 1:200



ANSICHT WEST M 1:200